

QUARTIERSMANAGEMENT Letteplatz

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Auswahlverfahren

Projekt: LEKUNA - Kiezvielfalt

Ausgangssituation

Der Ausgangspunkt für das Projekt ist das vielfach geäußerte Bedürfnis der Bewohner:innen an einem besseren nachbarschaftlichen Zusammenleben. Die Zusammensetzung der Bewohnerschaft im Lettekiez ist vielfältig, zum Beispiel in Bezug auf die soziale Situation, Herkunft, kulturellen Wurzeln, Sprache oder religiöse Bindung. Gleichzeitig besteht ein großes Interesse am gegenseitigen Austausch sowie an der Durchführung von kleinteiligen nachbarschaftlichen Aktionen. Die Kiezkultur ist dabei ein wichtiger Motor, um die Nachbarschaft zusammenzubringen.

Ziele des Projektes

- Annäherung verschiedener Bewohner:innengruppen über gemeinsame Aktivitäten
- Förderung des nachbarschaftlichen Engagements durch die Einbeziehung in die Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Anregung und Förderung des Ehrenamts durch die Unterstützung bei eigenen Veranstaltungen der Nachbar:innen
- Aufbau und Entwicklung der Stadtteilkultur
Begegnungsanlässe schaffen: Durchführung von bedarfsgerechten Angeboten an verschiedenen Orten, z.B. zum Thema Lesen, gemeinsam Musizieren, Kunst und Kultur

Projektbeschreibung

Aufgabe des Projektes „LEKUNA (LesenKulturNachbarschaft) Kiezvielfalt“ ist die Durchführung und Anregung von kleineren nachbarschaftlichen Aktionen sowie die Zusammenfassung dieser in thematischen Veranstaltungsreihen. Dabei gilt es, die Nachbarschaft in die Planung und Umsetzung der Veranstaltungen einzubeziehen und ehrenamtlich durchgeführte Aktionen zu unterstützen. Die Organisation, v. a. in Hinblick auf die Programmgestaltung, soll von einem Anwohnergremium begleitet werden.

Durchzuführen ist eine Veranstaltungsreihe zum Thema Lesen und Literatur in den Herbstmonaten, in der z. B. Lesungen von Autor:innen oder Nachbar:innen und thematische Begleitveranstaltungen stattfinden. Die Veranstaltungen sollen an verschiedenen Orten im Lettekiez durchgeführt werden, um möglichst viele Anwohnende anzusprechen.

Des Weiteren sind die Planung und Organisation des „Lebendigen Adventskalenders“ Bestandteil des Projektes. Im „Lebendigen Adventskalender“ sollen in der Vorweihnachtszeit kulturelle und interkulturelle Veranstaltungen und Aktionen, wie z. B. gemeinsames Musizieren, Kunst- und Kulturveranstaltungen oder kleine Nachbarschaftsaktionen organisiert werden. Dazu ist die Erstellung eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders in Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen und Akteur:innen vorgesehen, um die Vernetzung zwischen den Institutionen und der

Quartiersmanagement
Letteplatz



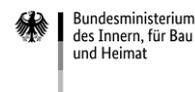
Quartiersbüro
Mickestraße 14
13409 Berlin

Telefon 030 – 49 98 70 89 - 0
Telefax 030 – 49 98 70 89 - 9
E-Mail: team@qm-letteplatz.de

Datum
Berlin, den 19.11.21

**Quartiersmanagement
Letteplatz**

Mieterberatung Prenzlauer Berg -
Gesellschaft für Sozialplanung und
Mieterberatung mbH
Schönhauser Allee 59, 10437 Berlin



Anwohnerschaft zu stärken und möglichst viele der stattfindenden Aktivitäten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Grundsätzliche Anforderung:

- Erarbeitung einer Gesamtkonzeption der Veranstaltungsreihen für die Projektlaufzeit.
- Fokus auf die Nachhaltigkeit des Projektes durch die Stärkung eines Anwohnergremiums zur Unterstützung bei der Organisation und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements.
- Dokumentation und Präsentation der Projektergebnisse (z.B. Lettefest, Quartiersrat, Neujahrsempfang).
- Regelmäßige Absprache mit dem Quartiersmanagement, sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Projektinhalte.

Voraussetzungen

- Erfahrungen in der Planung, Organisation und Durchführung von kleinteiligen Veranstaltungsreihen sowie der Anregung von nachbarschaftlichem Engagement.
- Koordination, Kommunikation und Vernetzung mit den Institutionen und Aktiven.
- Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekten.

Projektzeitraum

März 2022 – Dezember 2024

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 14.000 Euro für das Jahr 2022, 14.000 Euro für das Jahr 2023 und 10.000 Euro für das Jahr 2024 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

Das Angebot ist unter Verwendung der Formulare „Projektskizze“, „Finanzplan“ und „Einwilligungserklärung für Projektträger zur Datenverarbeitung nach § 4a BDSG“ (siehe Anhang) ggf. mit Anlagen einzureichen, die folgende Informationen beinhalten:

- Konzeption des Projektes
- Zeitplanung
- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten, Kosten für erste Projekte, sonstige Aufwendungen, die Honorarkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen)
- Selbstdarstellung
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **Donnerstag, den 09.12.2021** beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter team@qm-letteplatz.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 499 870 890 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Dienstag, den 14.12.2021** für ein eventuelles Auswahlgespräch und teilen Sie uns Ihre Möglichkeiten zur Durchführung des Gesprächs als Videokonferenz mit.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO

oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§44 AV LHO Anlage 1 (ANBest -P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über/oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Im Projektfonds sind Einzelpersonen von der Förderung ausgeschlossen. Für eine kontinuierliche Projektumsetzung und Projektabrechnung müssen mindestens zwei natürliche Personen als Antragstellende zur Verfügung stehen.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungs- und Lenkungsgruppe des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen – Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.